

Erstes Kapitel.

Am andern Morgen horchten der Pascha und sein Minister, nach den Geschäften des Divans, indem ihnen der Kopf von den Zweifeln Hudusi's oder den Mitteln wehe that, deren sie sich bedient hatten, sie zu zerstreuen, und nicht in der allerbesten Laune, der weiteren Auseinandersetzung derselben.

Ich habe einmal die Bemerkung gehört — fuhr Hudusi fort — daß der plöthliche Besitz des Goldes einen tapfern Mann vorsichtig, und den Muthlosen noch feiger mache, als zuvor. Bei mir war dieses unleugbar der Fall. Meine fünfhundert Goldstücke äußerten die Wirkung auf mich, daß mir das letzte Fünkchen Muth ausging. Ich pflog nochmals mit mir selber Rath, und faßte endlich den Entschluß, mich um die ganze Sache nicht mehr zu bekümmern, und daß weder der Sultan noch der Pascha sich meines Beistandes erfreuen sollten.

In derselben Nacht thaten wir einen Ausfall. Da man mich für ein Wunder der Tapferkeit hielt, so wurde mir die Führung einer Fahne anvertraut. Ich drehete an meinem Schnauzbarte, schwur, keinen Janitscharen am Leben lassen zu wollen, schwenkte meinen Säbel, zog an der Spitze meiner Leute aus der Feste, ersah eine günstige Gelegenheit, lief davon, und langte